

GASTKOMMENTAR

Mohamed Attia, Präsident
Ägyptisches Haus Deutschland
e.V.



„Die Gefahr eines Bürgerkrieges sehe ich nicht, denn die ägyptische Bevölkerung zeichnet sich durch einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.“

Wohin steuert Ägypten?

Ägypten befindet sich in einer Zeit radikaler Veränderungen. Die aktuellen Umwälzungen erzwingen einen schnellen Wandel in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Gesellschaftliche Umbrüche erfolgen nicht zwingend friedlich, auch der Einsatz von Gewalt erscheint nicht weniger als probates Mittel zur Durchsetzung ihrer Machtinteressen und der Gier nach hohen Ämtern.

Daher fürchten einige internationale Beobachter die Gefahr eines Bürgerkrieges. Diese Gefahr sehe ich nicht, denn die ägyptische Bevölkerung, ob Moslems, Christen oder Juden, zeichnet sich seit jeher durch einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

Wenn Ägypten in diesem Prozess bestehen will, erfordert dies von den Ägyptern im In- und Ausland ein neues Denken sowie einen offenen demokratischen Dialog, in welchem wir uns unserer erstklassigen Fä-

higkeiten und Möglichkeiten bewusst werden.

Das Potenzial für eine solche Entwicklung ist da:

- Ägypten verfügt über fachlich hervorragend qualifizierte Leute, sei es in der Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft oder auf anderen Gebieten.
- Ägypten nimmt eine bedeutsame geostrategische Lage im Nahen und Mittleren Osten ein.
- Ägypten stellt einen vielversprechenden, bevölkerungsstarken Absatzmarkt dar. Überdies verfügt Ägypten aufgrund seiner soliden Stellung über den Zugang zum gesamten arabischen und afrikanischen Wirtschaftsraum.

Speziell die über 10 Millionen Ägypter im Ausland können als Scharniere der Nationen fungieren. Sie verfügen über Know-How, Erfahrung, Kapital und gute Kontakte und die Möglichkeit, gegenseitig Märkte zu eröffnen, was zusätzlich Stabilität und Frieden verleihen würde. Dies wurde von ägyptischen Regierungen bisher noch nicht optimal genutzt.

Daher weiß ich und bin auch überzeugt, dass Ägypten in der Lage ist aus der derzeitigen problematischen Situation aus eigener Kraft herauszukommen. Ägypten verfügt über das Potenzial, politisch und ökonomisch in der globalen Liga aufzusteigen. Was uns jedoch fehlt, ist ein polit-ökonomischer Masterplan, eine Agenda für ein starkes Ägypten, als deren Voraussetzung ich einen offenen demokratischen Dialog ansehe. Wir sind in der Lage, eine solche Agenda zu planen und durchzuführen. Die jüngsten demokratischen Entwicklungen und Reformen in Ägypten begrüße ich in diesem Zusammenhang ausdrücklich.

Ich bin mir gewiss, dass wir das ehrgeizige Ziel, ein stabiles und friedliches Ägypten in der Welt des 21. Jahrhunderts, erreichen können. Dies ist für Europa und den Rest der Welt in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht enorm wichtig.